

Netzwerktreffen der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“

10 Jahre „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“

Die Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ wurde im Jahr 2016 als bundesweites Netzwerk aus Partnerorganisationen in Kooperation mit dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF) ins Leben gerufen. In diesem Jahr feiert die Bundesinitiative ihr zehnjähriges Bestehen. Das Jubiläum steht für zehn Jahre engagierter Zusammenarbeit von Bund, Ländern, Kommunen und Partnerorganisationen mit dem gemeinsamen Ziel, den Gewaltschutz und die Teilhabe in Flüchtlingsunterkünften nachhaltig zu stärken.

Die Bundesinitiative setzt sich mit den entwickelten „Mindeststandards zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ (4. Aufl., 2021) sowie zahlreichen Projekten und Aktivitäten auf Bundesebene dafür ein, dass vulnerable geflüchtete Menschen in Unterkünften den Schutz und die Unterstützung für ein gutes Ankommen in Deutschland erhalten. Die Mindeststandards haben sich dabei als Leitlinien für Länder, Kommunen und Fachpersonal für die Entwicklung, Umsetzung und das Monitoring landes- und unterkunftsspezifischer Schutzkonzepte in den letzten zehn Jahren weitestgehend etabliert. Die anhaltend hohe Nachfrage nach Beratungsangeboten, Materialien und weiteren Produkten der Bundesinitiative zeigt, dass weiterhin großer Unterstützungsbedarf bei der flächendeckenden Umsetzung besteht.

Das gemeinsame Engagement von Bund, Ländern, Kommunen und Partnerorganisationen soll im Rahmen der diesjährigen Jubiläumsveranstaltung gewürdigt und zugleich ein Blick in die Zukunft des Netzwerks gerichtet werden. Dabei stehen insbesondere die nachhaltige Verankerung von Gewaltschutz in Geflüchtetenunterkünften, die Stärkung von Teilhabe geflüchteter Menschen sowie die Förderung von Demokratiebildung von Geflüchteten im Mittelpunkt.

Das diesjährige Netzwerktreffen der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ wird vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) in Kooperation mit UNICEF Deutschland veranstaltet. Es findet im Zuge der Begleitung der Bundesinitiative im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ statt.

Datum und Uhrzeit

Montag, 23.11.2026
9:30 – 16:30 Uhr

Veranstaltungsort

Hotel Rossi, Lehrter Straße 66,
10557 Berlin

Zielgruppe

Landesministerien, nachgeordnete
Behörden und kommunale
Behörden

Partnerorganisationen der
Bundesinitiative

Zivilgesellschaft

Gewaltschutzkoordinatoren und -
koordinatorinnen sowie weitere
interessierte Fachkräfte aus der
Praxis

Anmeldung

<https://tinyurl.com/yk2Zfjk>

erbeten bis zum **04.11.2026**.

Kontakt

Servicestelle Gewaltschutz und
Teilhabe
servicestelle@gewaltschutz-gu.de
030 390 634 760

Eine Veranstaltung mit dem:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

In Kooperation mit:



Programm
(Stand: 12.10.2026)

Tagesmoderation: Andrea Lindner

09:00 – 09:30 Uhr	Ankommen und Registrierung
09:30 – 09:50 Uhr	Eröffnung und Grußworte <i>Ingo Behnel, Staatssekretär, Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend</i> <i>Dr. Emily Margarethe Haber, Stellvertretende Vorsitzende des Deutschen Komitees für UNICEF Deutschland</i>
09:50 – 10:10 Uhr	<u>Impuls: 10 Jahre Gewaltschutz für vulnerable Gruppen in Deutschland</u> <i>Ulrike Würth, Vizepräsidentin des Deutschen Roten Kreuzes e.V.</i>
10:10 – 10:30 Uhr	<u>Kommentar: Schutz für vulnerable Gruppen in Geflüchtetenunterkünften stärken – neue rechtliche Vorgaben und wissenschaftliche Impulse</u> <i>Prof. Dr. Winfried Kluth, Professor für Öffentliches Recht an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und Vorsitzender des Sachverständigenrats für Integration und Migration</i>
10:30 – 11:00 Uhr	Kaffeepause
11:00 – 12:15 Uhr	<u>Impulse aus Wissenschaft und Praxis</u> Station 1: Kommunale Unterbringung von Geflüchteten <i>Sonja Reinhold, Projekt „Mehr als 4 Wände“, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Universität Hildesheim</i> Station 2: Gewaltprävention bei jungen männlichen Geflüchteten <i>Friedrich Kiesinger und Myriam Lagha, Projekt „Participation-Scouts“, Albatros gGmbH</i> Station 3: Umsetzung von Gewaltschutzstandards in Ländern <i>N.N. Landesaufnahmebehörde</i> Station 4: Umsetzung von Gewaltschutzstandards in Kommunen <i>Ann-Kathrin Jungk-Brehm, Fachbeauftragte für die strategische Steuerung, Implementierung und Qualitätssicherung von Mindeststandards im Unterbringungswesen sowie deren institutionelle Verankerung in Landes- und Kommunalverwaltungen</i>
12:15 – 13:15 Uhr	Mittagspause
13:15 – 14:15 Uhr	<u>Podium: Schutz, Teilhabe und Demokratiebildung für Frauen, Kinder und weitere schutzbedürftige Personen – Erfahrungen und Ausblick</u>

	<i>Nicola Stober, Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen</i> <i>Matthias Kornmann, Stiftung Deutsches Forum Kriminalprävention</i> <i>Christina Bolk, Landkreis Ravensburg</i> <i>N.N. Gewaltschutzkoordinierung einer Erstaufnahme</i> <i>N.N. UNICEF Deutschland</i>
14:15 – 15:30 Uhr	<u>Workshops der Partnerorganisationen – Visionen für die Zukunft</u> Workshop 1: Schutzbedarfe in der Praxis identifizieren <i>Anne Daetz, Deutsches Institut für Menschenrechte</i> <i>Alva Träbert, Bundesverband Psychosozialer Zentren. Versorgung nach Folter, Krieg und Flucht e. V.</i> Workshop 2: Schutzbedarfe geflüchteter Menschen mit Behinderung <i>Sophia Eckert, LL.M., Handicap International e.V.</i> Workshop 3: Teilhabe und Demokratiebildung als Schutzfaktor für Kinder und Jugendliche <i>Noura Mahmoud, Save the Children e.V.</i> <i>Anja Rennwald, Plan International Deutschland e.V.</i> Workshop 4: Schutzbedarfe von LSBTIQ*-Geflüchteten in Unterkünften <i>Sø Schröder, LSVD* – Verband Queere Vielfalt e.V.</i> <i>Ly Baßler, LSVD* – Verband Queere Vielfalt e.V.</i>
15:30 – 15:45 Uhr	Kaffeepause
15:45 – 16:15 Uhr	Blitzlichter aus den Workshops <i>Tagesmoderation</i>
16:15 – 16:30 Uhr	Abschluss <i>Tagesmoderation</i>